

Der Prophet Daniel

Kapitel 3

3,23f Die drei Männer aber, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gefesselt in den glühenden Feuerofen. Doch sie gingen mitten in den Flammen umher, lobten Gott und priesen den Herrn.

3,46-50 Die Knechte des Königs, die die drei Männer in den Ofen geworfen hatten, hörten inzwischen nicht auf, den Ofen mit Harz und Werg, Pech und Reisig zu heizen. So schlugen die Flammen bis zu neunundvierzig Ellen hoch aus dem Ofen heraus. Sie griffen um sich und verbrannten jeden Chaldäer, den sie im Umkreis des Ofens erfassen konnten. Aber der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus und machte das Innere des Ofens so, als wehte ein taufischer Wind. Das Feuer berührte sie gar nicht; es tat ihnen nichts zuleide und belästigte sie nicht.

„Man muss nun fragen: Wer war dieser Engel, der im Ofen erschien und der die jungen Männer wie seine Kinder unter seinen Armen behütete, so dass er denen im Ofen das Feuer in Tau verwandelte, denen draußen aber das Gericht zuteilte, wie geschrieben steht: ' Mit dem Maß, mit dem ihr meßt, wird auch euch zugemessen werden' (Lk 6,38). Täusche dich nicht, es war kein anderer als der, der auch die Ägypter im Wasser gerichtet hat. Denn da die Ägypter damals alle männlichen Kinder der Hebräer in den Fluss warfen, kamen sie auf gleiche Weise im Meer um. Sie wurden gerechterweise im Wasser ertränkt, damit die, die das Böse getan hatten, die gleiche Strafe erteilte. Dieser war es, der die Vollmacht zum Gericht vom Vater erhalten hatte, er, der auch in Sodom Feuer und Schwefel geregnet hatte und die Menschen dort wegen ihres Ungehorsams und ihrer frevelhaften Gottlosigkeit vernichtet hatte (vgl. Gen 19,1-28). Von diesem bezeugt Ezechiel, dass er das Feuer in seine Hände nimmt, es festhält und auf die Stimme des Vaters wartet, um es, wenn dieser es befiehlt, auf die Welt zu werfen (vgl. Ez 10,6f). Als das Feuer im Ofen diesen und das sehr helle Licht sah, fürchtete es sich“ (Hippolyt von Rom, Danielkommentar 2,32).

Hippolyt erklärt weiter, dass es in der Schrift öfter vorkommt, dass von einem „Engel“ die Rede ist, wenn in Wahrheit Christus gemeint ist, so z.B. in Jes 9,6, wo einer der Namen des verheißenen Messias Kindes „Engel des großen Rates“ ist.

„Als es diesen Engel schaute und in ihm seinen Herrscher erkannte, geriet das Feuer in Furcht und floh aus dem Ofen. Deshalb erhob es sich zu neunundvierzig Ellen, denn ausgetrieben aus dem Inneren des Ofens, sprudelte es nach außen“ (Hippolyt von Rom, Danielkommentar 2,32).

3,9If Da erschrak der König Nebukadnezar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiß, König! Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Sohn Gottes.

„Sage mir, Nebukadnezar, wann hast du schon mal den Sohn Gottes gesehen, dass du diesen als Sohn Gottes bekennt? Wer hat dein Herz gedemütigt, damit du ein solches Wort aussagst? Mit welchen Augen konntest du dieses Licht sehen? Weshalb wurde es aber dir allein und keinem einzigen von den Großen gezeigt? Aber weil geschrieben steht: ' Das Herz der Könige

ist in der Hand Gottes' (Spr 21,1), demütigte diese selbe Hand Gottes, die das Wort war, sein Herz, so dass er es im Ofen erkannte und pries“ (Hippolyt von Rom, Danielkommentar 2,33).

3,93 Dann ging Nebukadnezzar zu der Tür des glühenden Ofens und rief: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, steigt heraus, kommt her! Da kamen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus.

Hippolyt fällt hier auf, dass Nebukadnezzar, obwohl er eben noch bekannt hatte, dass er vier Männer sah, nur drei ruft:

„Drei rief er mit Namen, aber den vierten konnte er nicht benennen, denn noch war Jesus nicht von der Jungfrau geboren wurden“ (Hippolyt von Rom, Danielkommentar 2,34).

Christiana Reemts